

Take Off

Das österreichische FTI-Programm für zivile
Luftfahrt

Ausschreibungsleitfaden 2019

Einreichfrist: 17.10.2019-31.03.2020, 12:00 Uhr

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

© Bilder Titelblatt: BMVIT

Programmverantwortung Take Off

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Abteilung III/I4 - Verkehrs- und Mobilitätstechnologien

Programmkonzeption und -koordination

Dipl.-Ing. (FH) Ingrid Kernstock, MSc

Strategie und Themenfeldverantwortung

Dipl.-Ing (FH) Ingrid Kernstock, MSc

Programmabwicklung

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Bereich Thematische Programme

Sensengasse 1, 1090 Wien

Verfasser dieses Leitfadens

DI (FH) Ingrid Kernstock, MSc

DI Theresa Bauer, BSc

Daniel Jokovic, MSc

Ing. Sabine Kremnitzer MSc, MA

Dr. Polina Wilhelm

Wien, 17. Oktober 2019

Inhaltsverzeichnis

1 Das Wichtigste in Kürze	4
2 Wichtige Hinweise zur bestehenden Ausschreibung	6
3 Motivation	7
4 Ziele der Ausschreibung	8
5 Schwerpunkte der Ausschreibung	9
5.1 Technologieführerschaft und Besetzung strategischer Marktnischen	10
5.2 Stimulierung neuer Luftfahrtforschungsthemen	12
5.3 Entwicklung von Lösungsbeiträgen zu systemischen Herausforderungen	13
5.4 Automatisierte/Autonome Luftfahrt	13
5.5 Alternative Treibstoffe und Antriebssysteme	13
6 Dissemination	15
6.1 Aufbereitung von Projektzusammenfassungen für die Öffentlichkeit	15
6.2 Disseminationsverpflichtung	15
6.3 Datenmanagementplan	16
7 Ausschreibungsdokumente	17
8 Rechtsgrundlagen	18
9 Weitere Förderungsmöglichkeiten	19

1 Das Wichtigste in Kürze

Einreichung

Projektanträge sind bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) bis spätestens 31.03.2020, 12:00 Uhr einzubringen.

Die Einreichung ist **ausschließlich via eCall** <https://ecall.ffg.at> möglich und hat vollständig und rechtzeitig bis zum Ende der Einreichfrist zu erfolgen. Eine spätere Einreichung (nach 12:00 Uhr des genannten Tages) wird nicht mehr angenommen und führt automatisch zum Ausschluss aus dem Auswahlverfahren.

Beratung

Allgemeine Einreichberatung

Daniel Jokovic
Telefon: (o) 57755-5063
E-Mail: daniel.jokovic@ffg.at

Sabine Kremnitzer
Telefon: (o) 57755-5064
E-Mail: sabine.kremnitzer@ffg.at

Polina Wilhelm
Telefon: (o) 57755-5072
E-Mail: polina.wilhelm@ffg.at

Beratung bei Kostenfragen

Christian Barnet
Telefon: (o) 57755-6079
E-Mail: christian.barnet@ffg.at

Alexander Böck
Telefon: (o) 57755-6090
E-Mail: alexander.boeck@ffg.at

Verpflichtende Einreichberatung für Leitprojekte:

Die Einreichberatung für das Leitprojekt zum Ausschreibungsschwerpunkt „1.2. Innovative Ver- und Enteisungstechnologien für die Luftfahrt“ ist verpflichtend und bis spätestens 31.01.2020 gemeinsam mit VertreterInnen des BMVIT durchzuführen.

Zur Terminvereinbarung, die **bis spätestens 12.12.2019** zu erfolgen hat, wenden Sie sich bitte an Herrn Daniel Jokovic (daniel.jokovic@ffg.at).

Weiterführende Informationen / Links:

www.ffg.at/takeoff

Für die Take Off Ausschreibung 2019 steht **ein Budget von insgesamt 11,8 Mio €** zur Verfügung, wobei für das Leitprojekt zum Schwerpunkt „Innovative Ver- und Enteisungstechnologien für die Luftfahrt“ max. 2,3 Mio € indikativ bereit gestellt werden.

Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht

Eckpunkt	Sondierung	Kooperatives F&E Projekt	Leitprojekt
Technologieführerschaft und Besetzung strategischer Marktnischen	ja	ja	ja
Stimulierung neuer Luftfahrtforschungsthemen	ja	ja	nein
Entwicklung von Lösungsbeiträgen zu systemischen Herausforderungen	ja	ja	nein
Automatisierte/Autonome Luftfahrt	ja	ja	nein
Alternative Treibstoffe und Antriebssysteme	ja	ja	nein
Mögliche Förderung in €	max. 200.000 €	min. 100.000 bis max. 2 Mio. €	min. 2 Mio € max. 2,3 Mio. €
Förderungsquote	max. 80%	max. 85%	max. 85%
Ausländische Partner förderbar?	nein	nein	ja, max. 20% der Gesamtförderung
Laufzeit in Monaten	max. 12	max. 36	max. 48
Kooperationserfordernis	nein	ja	ja
Sprache	Deutsch oder Englisch	Deutsch oder Englisch	Deutsch oder Englisch

Bitte beachten Sie:

Sind die Formalvoraussetzungen für eine Projekteinreichung entsprechend den Konditionen und Kriterien des jeweiligen Förderungsinstrumentes nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbarer Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.

2 Wichtige Hinweise zur bestehenden Ausschreibung

Relevanz

Die Relevanz des beantragten Vorhabens in Bezug auf die Ausschreibungsziele und Ausschreibungsschwerpunkte stellt eines der vier Hauptbewertungskriterien dar, und **ist im Antrag explizit anzuführen**.

Anwendungspotential

Im Programm Take Off fördert das bmvit Innovationen mit primärem Anwendungspotential in der zivilen Luftfahrt. Gibt es Schnittstellen zu anderen Disziplinen (z.B. Mobilität, Produktion, IKT), muss der Schwerpunkt des Projektes zu mind. 75 % auf Luftfahrt fokussieren.

Sondierungen

Sondierungen sind Vorhaben zur Vorbereitung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Diese dienen auch dazu europäische bzw. internationale Projekte vorzubereiten.

Kooperative Projekte

Hinweis zur Kooperationsvereinbarung

Die Bedingungen eines Kooperationsvorhabens, insbesondere hinsichtlich der Beiträge zu seinen Kosten, der Teilung der Risiken und Ergebnisse, der Verbreitung der Ergebnisse, des Zugangs zu Rechten des geistigen Eigentums und der Regeln für deren Zuweisung, müssen vor Beginn des Vorhabens festgelegt werden.

Zertifizierung

Außerdem ist im Antrag darauf einzugehen inwieweit **Zertifizierungsaspekte** während der geplanten Laufzeit berücksichtigt werden.

Kooperationspartner

Die Einbindung europäischer bzw. internationaler Kooperationspartner dient vor allem der Stärkung strategischer Allianzen. Die **Teilnahme europäischer und internationaler Kooperationspartner** ist erwünscht, aber nicht durch nationale Mittel förderbar (Ausnahme: Leitprojekt).

Nähere Informationen zu europäischen Fördermöglichkeiten (H2020, Clean Sky) erhalten Sie über die in Kapitel 9 gelisteten Kontakte.

Leitprojekt

Für das Leitprojekt steht eine maximale Förderung von 2,3 Mio € zur Verfügung. Für dieses Instrument ist die Förderung ausländischer Partner möglich, jedoch bis max. 20% der Gesamtförderung. Bitte beachten Sie die zusätzlichen Anforderungen an das Konsortium (siehe 5.1.2).

3 Motivation

Rahmenbedingungen für den österreichischen Luftfahrtsektor lassen sich aus internationalen Strategien, globalen Trends und Herausforderungen sowie Bedürfnissen der nationalen Stakeholder ableiten. Diese adressieren die Dimensionen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft:

Wirtschaft: Sicherung der globalen Wettbewerbsfähigkeit und des Innovations- und Technologiestandortes Österreich.

Umwelt: Forcieren von Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Reduktion von Schadstoffemissionen.

Gesellschaft: Entwicklung von Lösungsbeiträgen für ein nutzerfreundliches, nachhaltiges und leistungsfähiges Luftverkehrssystem.

Aufbauend auf den Rahmenbedingungen setzten sich das bmvit und die Akteure des österreichischen Luftfahrtsektors mit der FTI-Strategie für Luftfahrt 2020 drei ambitionierte strategische Ziele.

1. Im Jahr 2030 erwirtschaften in der österreichischen Luftfahrtindustrie 15.000 Mitarbeiter einen Umsatz von 4 Milliarden Euro.
2. Im Jahr 2030 lukriert der heimische Luftfahrtsektor Rückflüsse nach Österreich in der Höhe von rund 80 % aus europäischen Forschungsinitiativen.
3. Im Jahr 2030 stützen innovative Lösungen die Leistungsfähigkeit des heimischen Luftverkehrssystems.

Das Programm Take Off ist das Hauptinstrument um die Ziele der österreichischen FTI-Strategie für die Luftfahrt zu erreichen.

Die FTI-Strategie für Luftfahrt finden Sie unter:

<https://www.bmvit.gv.at/innovation/themen/Luftfahrt/strategie.html>

4 Ziele der Ausschreibung

Die Ausschreibung 2019 zielt auf

1. Ausbau von Kooperationen und Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
2. Lösung der Herausforderungen in Bezug auf Wirtschaft, Umwelt und/oder Gesellschaft sowie zur Vorbereitung für transnationale, europäische bzw. internationale Vorhaben
3. Bewältigung von Kapazitätsengpässen aufgrund des steigenden Bedarfs an Luftverkehrsleistungen und Luftfahrzeugen

Das eingereichte Vorhaben muss zumindest eines der drei Ausschreibungsziele treffen. Die Art und Weise wie die Ausschreibungsziele adressiert werden muss klar aus dem Antrag hervorgehen. In der Projektbeschreibung unter 4.1 ist inhaltlich zu begründen welche Ziele wie adressiert werden.

5 Schwerpunkte der Ausschreibung

Das Vorhaben muss sich prioritär auf einen der in Folge beschriebenen **Ausschreibungsschwerpunkte**, bzw. darunterliegende Forschungsthemen beziehen, kann aber auch mehrere dieser Schwerpunkte ansprechen.

Ausschreibungsschwerpunkte Take Off 2019:

1. Technologieführerschaft und Besetzung strategischer Marktnischen

- 1.1 Erhöhung der Innovationsleistung in österreichischen Marktsegmenten
- 1.2 Innovative Ver- und Enteisungstechnologien für die Luftfahrt

2. Stimulierung neuer Luftfahrtforschungsthemen

- 2.2 Radikale Innovationen für den österreichischen Luftfahrtsektor
- 2.3 Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI)

3. Entwicklung von Lösungsbeiträgen zu systemischen Herausforderungen

- 3.1 Innovationen, die den Passagier im Gesamtsystem Luftfahrt einbeziehen
- 3.2 Innovationen die Mensch, Technologie und Organisation verbinden
- 3.3 Erforschung und Erschließung neuer Einsatzgebiete mit bestehenden Technologien

4. Automatisierte/Autonome Luftfahrt

5. Alternative Treibstoffe und Antriebssysteme

5.1 Technologieführerschaft und Besetzung strategischer Marktnischen

Gesucht werden Vorhaben, die auf österreichische Technologieführerschaften bzw. die Besetzung strategischer Marktnischen abzielen.

5.1.1 Erhöhung der Innovationsleistung in österreichischen Marktsegmenten

Im Rahmen dieses thematischen Schwerpunkts werden Entwicklungsvorhaben gefördert, die dazu beitragen die Innovationsleistung in den folgenden österreichischen Marktsegmenten (MS) zu erhöhen:

- MS1: Fluggeräte
- MS2: Komplexe Flugzeugstrukturen und Bauteile
- MS3: Triebwerke
- MS4: Kabinenausstattung und Einrichtungen (inkl. Frachtraumausstattung)
- MS5: Innovative Werkstoffe und Fertigungstechniken
- MS6: Cockpitausrüstung, Avionik
- MS7: Flugzeug-Basissysteme
- MS8: Vernetzte Luftverkehrsinfrastruktur und Flugsicherungsanwendungen (ATM- und Airporttechnik)
- MS9: Intelligente Fluggeräteinfrastruktur, Bodentest- und Prüfgeräte, Trainingsgeräte

Weiterführende Details zu den Marktsegmenten sind der Studie Ö-Link II unter <https://www.bmvit.gv.at/themen/innovation/publikationen/luftfahrttechnologie.html> zu entnehmen.

Ausgeschriebene Instrumente (vgl. Tabelle 1):

- Kooperative Projekte (Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung)
- Sondierungen

5.1.2 Innovative Ver- und Enteisungstechnologien für die Luftfahrt

Die 2018 veröffentlichte „Enteisungsstrategie für den österreichischen Luftfahrtsektor 2030+“ mit ihren kurz-, mittel- und langfristigen Zielen soll die Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Entwicklung von innovativen Produkten und Dienstleistungen im Themenschwerpunkt Ver- und Enteisung schaffen.

In Österreich konnten über die letzten Jahre eine Vielzahl an Kompetenzen in der luftfahrtbezogenen Ver- und Enteisungsforschung aufgebaut werden. Die Strategie strebt eine Bündelung dieser Kompetenzfelder an, um erhöhte Sichtbarkeit auf europäischer und internationaler Ebene zu erreichen

und dadurch die strategische Position des nationalen Stärkefeldes im globalen Forschungs-, Innovations- und Technologiewettbewerb zu verbessern.

Als eine von sieben Maßnahmen zur Erreichung der in der Strategie definierten Zielsetzungen wurde die Ausschreibung eines Leitprojekts definiert. Das Leitprojekt verfolgt dabei drei Zielsetzungen:

1. Die **Vernetzung der österreichischen Akteure**, die in die luftfahrtbezogene Ver- und Enteisungsforschung involviert sind, um Kompetenzen bündeln und Synergien bestehender Kompetenzen zu nutzen
2. Der **Aufbau neuer Kompetenzen** in der luftfahrtbezogenen Ver- und Enteisungsforschung
3. Die mittelfristige **Verwertung der Projektergebnisse** zu innovativen Produkten und Dienstleistungen, die in ein Fluggerät integriert werden

Dabei sind universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Betreiber von Forschungsinfrastrukturen sowie Anwender, wie z.B. Fluggeräte- und Komponentenhersteller, Flughäfen und Airlines gezielt einzubinden, um das volle Potenzial ausschöpfen zu können.

Die Enteisungsstrategie für den österreichischen Luftfahrtsektor 2030+:

<https://www.bmvit.gv.at/innovation/publikationen/luftfahrttechnologie/enteisungsstrategie.html>

Folgende Schwerpunkte sind im Rahmen des Leitprojekts zu adressieren:

- Experimentelle und numerische Simulation
Die Entwicklung und der Funktionsnachweis (Validierungsmethoden) von Enteisungstechnologien erfordert eine durchgängige (experimentelle und numerische Simulation) aller relevanten Vereisungsbedingungen. Dazu sind neue oder verbesserte Simulationsbedingungen, Modelle sowie Messverfahren zu entwickeln, die zumindest folgende Bedingungen abbilden bzw. erfassen:
 - SLD (Supercooled Large Droplets)
 - Eiskristalle und Schnee
 - Oberflächenbeschaffenheit
 - Simulierte Einsatzbedingungen
- Ice Protection Systems (IPS)
Bei gängigen In-Flight Ice Protection Systems, wie etwa Bleed Air Systemen oder elektrothermischen Systemen besteht häufig Optimierungspotential hinsichtlich Gewicht und/oder Energieverbrauch. Zudem zeigt sich zunehmend Bedarf an Enteisungssystemen für neuartige Fluggeräte (v.a. UAVs). Ziel ist es daher, bestehende und neue Systeme energieeffizienter auszulegen und ggf. sinnvoll zu kombinieren, sodass eine zuverlässige, umweltfreundliche und wirtschaftliche Enteisung ermöglicht wird. Dabei sind insbesondere folgende Systeme näher zu betrachten:
 - elektrothermische Systeme
 - eisabweisende Beschichtungen
 - elektromechanische Systeme

Besonderheiten gegenüber dem Ausschreibungsleitfaden:

- Höhe der Förderung: mind. 2; max. 2,3 Mio. €
- Anforderungen an das Konsortium: Das Konsortium besteht aus mind. 6 oder mehreren voneinander unabhängigen Partnern. Darin vertreten sind jedenfalls:
 - 3 Unternehmen mit Niederlassung in Österreich, davon mindestens 1 kleines oder mittleres Unternehmen (kurz KMU) und
 - 3 Forschungseinrichtungen mit Niederlassung in Österreich
- Ausländische Partner sind bis maximal 20% der Gesamtförderung förderbar

Ausgeschriebene Instrumente:

- Leitprojekt

Verpflichtende Einreichberatung

Die Einreichberatung für das Leitprojekt ist verpflichtend und bis spätestens 31.01.2020 gemeinsam mit VertreterInnen des BMVIT durchzuführen.

Zur Terminvereinbarung, die **bis spätestens 12.12.2019** zu erfolgen hat, wenden Sie sich bitte an Herrn Daniel Jokovic (daniel.jokovic@ffg.at).

5.2 Stimulierung neuer Luftfahrtforschungsthemen

5.2.1 Radikale Innovationen

Gefördert werden Vorhaben mit radikalen, innovativen Ideen, welche neue Forschungsfelder oder Anwendungsfelder hervorbringen. Gefördert werden zudem innovative Vorhaben, die auf neuartige Luftverkehrslösungen ausgerichtet sind und auf potenzielle heimische Standortvorteile abzielen. Charakteristisch für diese Vorhaben ist das sehr hohe, großteils noch unbekannte technische und wirtschaftliche Risiko.

5.2.2 Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI)

Zudem werden Vorhaben gefördert die sich dem Thema Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in der Luftfahrt widmen. Darunter fallen innovative Vorhaben, welche den Digitalisierungsgrad in der Luftfahrtindustrie und/oder der Luftverkehrswirtschaft erhöhen, aber auch innovative Vorhaben, die sich den luftfahrtspezifischen Problemstellungen und Herausforderungen des digitalen Wandels für Mensch, Organisation und Unternehmen widmen.

Ausgeschriebene Instrumente (vgl. Tabelle 1):

- Kooperative Projekte (Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung)
- Sondierungen

5.3 Entwicklung von Lösungsbeiträgen zu systemischen Herausforderungen

Gefördert werden Vorhaben die Lösungsbeiträge hervorbringen, die auf Gesamtsystemansätze fokussieren. Dazu zählen Innovationen, die das Mobilitätsverhalten der Passagiere im Luftverkehrssystem unterstützen, Lösungsansätze, die durch den gezielten Einsatz von Innovationen die Bereiche Mensch, Technologie und/oder Organisation verbinden. Unter dem Schwerpunkt werden auch Vorhaben gesucht, welche die Erforschung und Erschließung neuer Einsatzgebiete mit bestehenden Technologien zum Ziel haben.

Ausgeschriebene Instrumente (vgl. Tabelle 1):

- Kooperative Projekte Industrielle Forschung oder Experimentellen Entwicklung
- Sondierungen

5.4 Automatisierte/Autonome Luftfahrt

Gesucht werden Vorhaben deren Ziel die Erforschung und Entwicklung innovativer Lösungsbeiträge zu den Themen autonomes Fliegen und/oder automatisierte Luftverkehrslösungen ist. Dazu zählen F&E Aktivitäten die Produkte und Services hervorbringen, die eine höhere Automatisierung/Autonomie von Fluggeräten bzw. Luftverkehrssystemen unterstützen.

Ausgeschriebene Instrumente (vgl. Tabelle 1):

- Kooperative Projekte (Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung)
- Sondierungen

5.5 Alternative Treibstoffe und Antriebssysteme

Das kontinuierliche Wachstum des Luftverkehrs und die gleichzeitige Notwendigkeit, Klimaschutzziele zu erreichen, erfordert die Entkopplung des Verkehrsaufkommens von Verbrauch und Schadstoffemissionen. Neben Innovationen in verschiedensten Bereichen der Luftfahrt, wie etwa der Aerodynamik oder dem Leichtbau, sollen auch alternative Treibstoffe und Antriebsformen einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Schadstoffemissionen im Luftverkehr leisten.

Gesucht werden daher Vorhaben, die auf die Erforschung und Entwicklung innovativer Lösungsbeiträge in den folgenden Bereichen abzielen:

- synthetische Treibstoffe, die kurz- mittelfristig zur Deckung des steigenden Bedarfs an Treibstoff beitragen können. Dies umfasst etwa Treibstoffe, die auf Biomasse basieren und solche, die aus Wasserstoff gewonnen werden. Neben der technischen Machbarkeit sowie der wirtschaftlichen und preislichen Konkurrenzfähigkeit sind auch die Produktionsbedingungen als wesentlicher Faktor zu betrachten. So sollen etwa zukunftsfähige Konzepte mit der Nahrungsmittelproduktion nicht in Konkurrenz stehen und die Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen erfolgen.
- alternative Antriebssysteme, die langfristig konventionelle Triebwerke ergänzen oder ersetzen sollen, wie beispielsweise teil- und vollelektrische Antriebe, die mittels Batterie oder Wasserstoff-Brennstoffzelle betrieben werden.

Ausgeschriebene Instrumente (vgl. Tabelle 1):

- Kooperative Projekte (Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung)
- Sondierungen

6 Dissemination

6.1 Aufbereitung von Projektzusammenfassungen für die Öffentlichkeit

Die Sichtbarkeit und Verfügbarkeit von Projektergebnissen hat sich in Programmen des bmvit bereits bestens bewährt. Auch die Europäische Kommission setzt mit ihrer Empfehlung (2012/417/EU) zu Open Access auf den verbesserten Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen, um eine wissens- und innovationsgestützte Wirtschaft zu erleichtern.

Daher sollen Projektergebnisse des Programms über geeignete Plattformen wie open4aviation.at oder eine Projektdatenbank der FFG publiziert und frei zugänglich gemacht werden. Bei dieser Ausschreibung werden die geförderten Projekte und deren Ergebnisse (z.B. in Form publizierbarer Kurzfassungen) auf den oben erwähnten Plattformen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Davon ausgenommen sind vertrauliche Inhalte (z. B. Projekte mit Patentanmeldungen, anderen Schutzstrategien wie Geheimhaltung, oder personenbezogene Daten). Um die Projektergebnisse übersichtlich und verständlich aufzubereiten, werden Hinweise für die Berichtslegung zu Projekten, die im Rahmen von Take Off gefördert und durchgeführt werden, sowie korrespondierende Veranstaltungen mit entsprechenden Vorgaben zum Berichtswesen geregelt.

Bewusster Umgang mit F&E-Daten stellt sicher, dass Projekte ab der Planungsphase eine strukturierte und dokumentierte Erfassung durchführen. Sofern keine wettbewerbsrelevanten Gründe dagegensprechen, wäre in Folge eine mögliche Veröffentlichung dieser Daten anzudenken. Andererseits sind bei Verwendung von personenbezogenen Daten alle Maßnahmen zum Schutz der Privatsphäre zu treffen.

6.2 Disseminationsverpflichtung

Für alle Projekte aus dem Förderprogramm Take Off gilt in diesem Sinn:

Auf Publikationen, Veranstaltungsprogrammen bzw. auf Websites u. ä., die Ihre Projekte darstellen, sind die bmvit- und FFG-Logos anzuführen und **explizit auf das Programm hinzuweisen**:

- Programm Take Off– eine Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) oder
- gefördert im Programm Take Off vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Darüber hinaus empfiehlt der Fördergeber die Nutzung bestehender Medienkanäle des bmvit zur Verwertung medienwirksamer Projektergebnisse.

6.3 Datenmanagementplan

Geförderte Projekte sind eingeladen, einen Datenmanagementplan (DMP) als **optionalen** Annex zur Projektbeschreibung vorzulegen. Ein DMP ist ein Managementtool, das dabei unterstützt, effizient und systematisch mit in den Projekten generierten Daten umzugehen.

Für die Erstellung des DMP kann z. B. das kostenlose Tool „DMP Online“ verwendet werden (siehe <https://dmponline.dcc.ac.uk/>).

Auch die Europäische Kommission bietet Hilfestellung an: siehe Annexe 1-2 in http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/oa_pilot/h2020-hi-oa-data-mgt_en.pdf

Ein Datenmanagement-Plan beschreibt,

- welche Daten im Projekt gesammelt, erarbeitet oder generiert werden,
- wie mit diesen Daten im Projekt umgegangen wird,
- welche Methoden und Standards dabei angewendet werden,
- wie die Daten langfristig gesichert und gepflegt werden, und
- ob es geplant ist, Datensätze Dritten zugänglich zu machen und ihnen die Nachnutzung der Daten zu ermöglichen (sog. „Open Access zu Forschungsdaten“).

Werden Daten veröffentlicht, sollen die Grundsätze „auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwertbar“ berücksichtigt werden. Für eine optimale Auffindbarkeit empfiehlt es sich, die Daten in etablierten und international anerkannten Repositorien zu speichern (siehe <http://service.re3data.org/search> oder <http://www.opendoar.org/>).

7 Ausschreibungsdokumente

Die Projekteinreichung ist ausschließlich elektronisch **via eCall** unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> möglich. Als Teil des elektronischen Antrags sind die **Projektbeschreibung** (inhaltliches Förderungsansuchen) sowie etwaige Anhänge über die eCall Upload-Funktion anzuschließen.

Für Einreichungen im gewählten Instrument (siehe Ausschreibungsübersicht) sind die jeweils spezifischen Vorlagen zu verwenden.

Förderkonditionen, Ablauf der Einreichung und Förderkriterien sind im jeweiligen **Instrumentenleitfaden** beschrieben. Die nachfolgende Übersicht zeigt für die jeweiligen Instrumente die relevanten Dokumente.

Tabelle 2: Übersicht Ausschreibungsdokumente - Förderung

Eckpunkt	Links zu Dokumenten
Kooperative F&E-Projekte IF (Industrielle Forschung) EE (Experimentelle Entwicklung)	<ul style="list-style-type: none">• Instrumentenleitfaden Kooperative F&E-Projekte (V3.2)• Projektbeschreibung Kooperative F&E-Projekte• Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)¹
Sondierungen	<ul style="list-style-type: none">• Instrumentenleitfaden Sondierungen (V3.2)• Projektbeschreibung Sondierungen• Kooperationserklärung für Sondierungen• Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)¹
Leitprojekte	<ul style="list-style-type: none">• Instrumentenleitfaden Leitprojekt (V3.1)• Projektbeschreibung Leitprojekt
Allgemeine Regelungen zu Kosten	<ul style="list-style-type: none">• Kostenleitfaden (Kostenanerkennung in FFG-Projekten) (V2.1)

zum Download: www.ffg.at/takeoff/downloadcenter

¹ Liegen keine Daten im Firmenkompass vor (z.B. bei Vereinen und Start-ups), so muss im Zuge der Antragseinreichung eine eidesstattliche Erklärung abgegeben werden. In der von der FFG zur Verfügung gestellten Vorlage muss – sofern möglich - eine Einstufung der letzten 3 Jahre laut KMU-Definition vorgenommen werden.

8 Rechtsgrundlagen

Die Ausschreibung basiert auf der Richtlinie zur Förderung der wirtschaftlich – technischen Forschung, Technologieentwicklung und Innovation (FTI-Richtlinie 2015) Themen-FTI-RL

Bezüglich der Unternehmensgröße ist die jeweils geltende KMU-Definition gemäß EU-Wettbewerbsrecht ausschlaggebend. Hilfestellung zur Einstufung finden sie unter: https://www.ffg.at/recht-finanzen/rechtliches_service_KMU

Sämtliche EU-Vorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

9 Weitere Förderungsmöglichkeiten

Die FFG bietet ein breites Spektrum an Fördermöglichkeiten und Unterstützung für die Teilnahme an internationalen Programmen. Die folgende Übersicht präsentiert relevante Förderungsmöglichkeiten im Umfeld der aktuellen Ausschreibung. Die FFG-Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Tabelle 3: Nationale Förderungen durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG

Programm	Kontakt	Links
Produktion der Zukunft	Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Pacejka Telefon: (o) 57755-5081 reinhard.pacejka@ffg.at	https://www.ffg.at/programme/produktion
Energieforschung	DI Manuel Binder, MSc Telefon: (o) 57755-5041 manuel.binder@ffg.at	https://www.ffg.at/energieforschung
Stadt der Zukunft	DI (FH) Katrin Bolovich Telefon: (o) 57755 – 5048 katrin.bolovich@ffg.at	https://www.ffg.at/programme/stadt-der-zukunft
IKT der Zukunft	DI Georg Niklfeld MSc Telefon: (o) 57755-5020 georg.niklfeld@ffg.at	www.ffg.at/iktderzukunft
KIRAS Sicherheitsforschung	Christian Brüggemann Telefon: (o) 57755-5071 christian.brueggemann@ffg.at	www.ffg.at/kiras-das-programm
Mobilität der Zukunft	Dr. Christian Pecharda Telefon: (o) 57755-5030 christian.pecharda@ffg.at	www.ffg.at/mobilitaetderzukunft
Basisprogramm	Karin Ruzak Telefon: (o) 57755-1507 karin.ruzak@ffg.at	https://www.ffg.at/programme/basisprogramm
BRIDGE – Brückenschlagprogramm der FFG	Dr. Brigitte Robien Telefon: (o) 57755-1308 brigitte.robien@ffg.at	www.ffg.at/bridge
Competence Headquarters	Karin Ruzak Telefon: (o) 57755-1507 karin.ruzak@ffg.at	https://www.ffg.at/programme/competence-headquarters
COMET - Competence Centers for Excellent Technologies	Dipl.-Ing. Otto Starzer Telefon: (o) 57755-2101 otto.starzer@ffg.at	www.ffg.at/comet-competence-centers-excellent-technologies
Forschungskompetenzen für die Wirtschaft	Mag. Christiane Ingerle Telefon: (o) 57755-2302 christiane.ingerle@ffg.at	www.ffg.at/forschungskompetenzen

Tabelle 4: Förderungen international

Programm	Kontakt	Links
Europäische Programme	DI Hans Rohowetz Telefon: (o) 57755-4201 hans.rohowetz@ffg.at	https://www.ffg.at/Europa/Horizon2020
ECSEL (Electronic Components and Systems for European Leadership) "Elektronik-Initiative" vereint die Themenschwerpunkte Embedded Systems und Cyber-Physical Systems, Mikro- und Nanoelektronik sowie Smart Systems	Mag. Doris Vierbauch Telefon: 057755-5024 doris.vierbauch@ffg.at	http://www.ffg.at/ecsel
JTI Clean Sky	DI Hans Rohowetz Telefon: (o) 57755-4201 hans.rohowetz@ffg.at	www.cleansky.eu
EUREKA Programm unabhängiger Mechanismus zur Förderung der jeweils nationalen Projektanteile	Mag. Irina Slosar Telefon: (o) 57755-4901 irina.slosar@ffg.at	https://www.ffg.at/ausschreibungen/eureka-laufende-ausschreibung